

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Planungsausschuss**
zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Derendingen**
Ortschaftsrat Weilheim

**Betreff: Neubau einer Außenreinigungsanlage im Bahnhof Tübingen,
Europastraße 62**

Bezug:

Anlagen: 1 Lageplan
Anlage zur Umwelterklärung
Schreiben der DB vom 17.10.2006

Zusammenfassung:

Errichtung einer neuen Außenreinigungsanlage für Regionalzüge im Bahngelände an der Europastraße.

Ziel:

Bau einer Außenreinigungsanlage, die dem Stand der Technik entspricht.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung
Die DB ZugBus RAB GmbH betreibt in ihrem Werk an der Europastraße in Tübingen eine Außenreinigungsanlage mit Abwasserbehandlungsanlage, die nicht dem Stand der Technik entspricht und auch mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht mehr sanierbar ist.
2. Sachstand
Die DB plant auf ihrem Gelände die Errichtung einer neuen, eingehausten Außenreinigungsanlage. Die Stadt wird im Rahmen des Planrechtsverfahrens nach § 18 AEG (Allgemeines Eisenbahn Gesetz) angehört. Die Stadt hat auf Bahngelände keine Planungshoheit.

Die geplante Anlage soll die bestehende Anlage ersetzen und nach Fertigstellung dem Stand der Technik in Bezug auf Wasserrecht, Immissionsrecht und Arbeitsschutz entsprechen. Die neue Anlage soll sicherstellen, dass jedes Fahrzeug mindestens zweimal pro Woche, ganzjährig zuverlässig gewaschen werden kann. Kälte, Hitze und Niederschlag dürfen keine Betriebsstörungen verursachen.

Die heutige Anlage ist nicht eingehaust, die geplante Anlage wird in Form einer ca. 90 m langen geschlossenen Waschhalle errichtet.

Die derzeitige Außenreinigungsanlage lässt wegen der geringen Länge des Ausziehgleises nur die Reinigung von maximal fünf Reisezugwagen zu, weshalb die Zugeinheiten getrennt

und mit erheblichem Rangieraufwand wieder zusammengestellt werden müssen. Die geplante Anlage soll mit einer Nutzlänge von 230 m die Reinigung von Zügen bis zu sieben Wagen zulassen. Der Rangieraufwand soll wesentlich verringert werden. Die Züge werden nicht wie bisher mittels Dieselloks sondern von einer elektrisch betriebenen „Schlepplok“ (auch Rangier-Roboter genannt) durch die Waschhalle gezogen.

Es ist geplant tagsüber, 06:00 bis 22:00 Uhr 60 Züge/Woche und nachts, 22:00 bis 06:00 Uhr 61 Züge/Woche gewaschen werden. Diese Anzahl entspricht dem derzeitigen Betrieb.

Die von der DB vorgelegte Anlage zur Umwelterklärung des Ingenieurbüros Emch + Berger kommt zu dem Ergebnis, dass die Immissionsrichtwerte (tags und nachts) nach TA Lärm an der im Flächennutzungsplan dargestellten Wohnbaufläche (Saiben) eingehalten werden können (Anlage).

Im Flächennutzungsplan ist das DB-Gelände an der Europastraße als Bahnanlage dargestellt. Das westlich angrenzende Gelände, das derzeit durch Kleingärten und die Landwirtschaft genutzt wird, ist auf einer Länge von ca. 700 m als durchgrünte gewerbliche Baufläche dargestellt. Dieses Gelände befindet sich im wesentlichen im Eigentum der DB und wird nach den Planungen der DB für den Ausbau des Betriebscenters zur Wartung von Schienenfahrzeugen benötigt.

Aufgrund der fachtechnischen Prüfungen bestehen keine Bedenken gegen die Außenreinigungsanlage.

Der Beginn der Bauausführung ist für Frühjahr 2007 geplant und soll noch im gleichen Jahr abgeschlossen werden.

3. Lösungsvarianten
Bau der Außenreinigungsanlage auf dem Gelände des heutigen Güterbahnhofs. Diese Lösung würde eine künftige Neuordnung des Güterbahnhofs ausschließen und die Wohnlagen am Österberg belasten.
4. Vorgehen der Verwaltung
Die Verwaltung kann der Außenreinigungsanlage an der Europastraße zustimmen.
5. Finanzielle Auswirkungen
keine
6. Anlagen
Lageplan
Anlage zur Umwelterklärung
Schreiben der DB vom 17.10.2006